

Gebrauchsinformation

Fermognost®

FM

Reagenziensatz zum Nachweis von Fibrinmonomeren (FM) und löslichen Fibrinmonomerkomplexen (LFMK) im Plasma

Handelsform

30 Bestimmungen, REF 5504

Anwendungsgebiete

Der Nachweis löslicher Fibrinmonomerkomplexe im Plasma ist indiziert bei allen Erkrankungen mit zumindest mittelschwerer Verlaufsform, die eine disseminierte intravasale Gerinnung (DIIG) auszulösen vermögen, auch dann, wenn Hinweise auf eine hämorrhagische Diathese oder Mikrothrombosierung fehlen.

Der Fermognost® Fibrinmonomer-Test ein einfacher, schnell durchführbarer Präzipitationstest zum Nachweis löslicher Fibrinmonomerkomplexe im Plasma. Der Nachweis ist unabhängig vom Fibrinogengehalt, dem Gehalt an Fibrinogenspaltprodukten und Heparin.

Prinzip

In Gegenwart des Antibiotikums Netropsin werden im Plasma vorhandene lösliche Fibrinmonomerkomplexe ausgefällt. Das Prüfergebnis ist temperaturabhängig. Optimale Ergebnisse werden bei $20\text{ °C} \pm 1\text{ °C}$ erhalten.

Wirksame Bestandteile

1. Netropsin-Reagenz (! Flasche)
2. Kontrollplasma FM-negativ vom Rind (10 Flaschen)
3. Kontrollplasma FM-positiv vom Rind (10 Flaschen)

Herstellung und Haltbarkeit der Reagenzien

Netropsin-RL:

Der Inhalt der Flasche Netropsin-Reagenz wird in 3,00 ml Wasser gelöst.

Die Reagenzlösung ist, bei $2\text{ bis }8\text{ °C}$ aufbewahrt, 1 Monat verwendbar. Eine während der Aufbewahrung auftretende gelblich-bräunliche Verfärbung hat keinen Einfluss auf die Funktionsfähigkeit der Reagenzlösung.

Die Reagenzlösung ist, bei -18 °C oder einer Temperatur darunter aufbewahrt, 3 Monate verwendbar.

Kontrollplasma FM-negativ:

Der Inhalt der Flasche Kontrollplasma FM-negativ wird mit $500\text{ }\mu\text{l}$ Wasser versetzt und durch vorsichtiges Durchmischen unter Vermeidung von Saumbildung gelöst. 30 min nach der Wasserzugabe ist das Kontrollplasma einzusetzen.

Kontrollplasma FM-positiv

Der Inhalt der Flasche Kontrollplasma FM-positiv wird mit $500\text{ }\mu\text{l}$ Wasser versetzt und durch vorsichtiges Durchmischen unter Vermeidung von Schaumbildung gelöst. 30 min nach der Wasserzugabe ist das Kontrollplasma einzusetzen.

Prüfmateriale

Als Prüfmateriale ist thrombozytenarmes Plasma zu verwenden.

Die Blutentnahme ist auch in Plasteinwegspritzen, in denen ein entsprechendes Volumen Natriumcitrat-RL vorgelegt ist, möglich. Das Prüfmateriale ist bei $20\text{ °C} \pm 5\text{ K}$ aufzubewahren und innerhalb 2 h, gerechnet vom Zeitpunkt der Blutentnahme, zur Durchführung der Prüfung zu verwenden.

Durchführung der Bestimmung

Prüfansatz:

$100\text{ }\mu\text{l}$ Netropsin-RL werden mit $400\text{ }\mu\text{l}$ Plasma in ein Zentrifugenglas gemischt und 30 min bei $20\text{ °C} \pm 1\text{ °C}$ inkubiert. Anschließend wird die Mischung bei einer RZB von höchstens $50 \times g$ für 5 min zentrifugiert. Danach werden durch vorsichtiges Schwenken die Präzipitate vom Boden des Zentrifugenglases gelöst und im schräg einfallenden Licht gegen einen dunklen Hintergrund beurteilt.

Auswertung

Der Nachweis ist als positiv zu beurteilen, wenn im Prüfansatz vereinzelte flockige Präzipitate zu beobachten sind. Fasrige Ausfällungen und kompakte Niederschläge zeigen eine höhere Konzentration von löslichen Fibrinmonomerkomplexen an.

Kontrollansätze

Positivkontrolle: $400\text{ }\mu\text{l}$ Kontrollplasma FM-positiv werden, wie unter „Prüfansatz“ angegeben, behandelt.

Negativkontrolle: $400\text{ }\mu\text{l}$ Kontrollplasma FM-negativ werden, wie unter „Prüfansatz“ angegeben, behandelt.

Hinweise

1. Wird der Nachweis als negativ beurteilt, so ist der Prüfansatz in ein schwarzes Blockschälchen zu überführen und erneut in schräg einfallendem Licht zu beurteilen.

2. Die Testpackung ist ausreichend für 10 bis 28 Nachweise im Prüfmateriale je nach Seriengröße.

Literatur

1. G. Töpfer, U. Funke, A. Seifert

Der Fermognost Fibrinmonomer-Test, Medicamentum 1989

2. U. Funke, G. Töpfer, M. Schulze, A. Seifert
Ein neues Verfahren zum Nachweis von löslichen Fibrinmonomerkomplexen (Netropsinpräzipitationstest), Z. Klin. Med. (1989)



Verwendbar bis



Bitte Packungsbeilage beachten



Chargenbezeichnung



Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 98/79/EG vom 27.10.1998 (IVD-Richtlinie)



In-Vitro-Diagnostikum



$15\text{...}20\text{ °C}$ Lagertemperatur



Vorsicht Glas!

Kallies Feinchemie AG, Höhenweg 9, 01855 Sebnitz

Telefon: (035971) 5060; Telefax: (035971) 5 21 40

e-mail: info@feinchemie.de

März 2012

